

B e y l a g e
zum 35ten Stück des Hallischen patriotischen
Wochenblatts.

Den 30. August 1828.

Bekanntmachungen.

F. W. A. Mosch,
Baumwollen- und Leinenwaaren-Fabrikant
aus Berlin,

verfehlt nicht, einem geehrten Publikum und seinen werthen Kunden in und außerhalb Halle hierdurch ergebenst anzuzeigen, daß er eine Sendung der neuesten Muster in gestreiften und karirten Gingham's vom Hause erhalten hat, für deren Güte und Couleur derselbe einsticht, so wie er noch mehrere andere Waaren zu dem billigsten Fabrikpreis verkauft. Der Verkauf geschieht im Gasthose zum goldnen Pflug auf dem alten Markte, und da derselbe diesmal nur bis den 6. September statt findet, so bittet Obengenannter um geneigten Zuspruch.

Einem geehrten Publikum gebe ich mir die Ehre meine Ankunft ergebenst wieder anzuzeigen. Mein Logis ist auf den Kleinschmieden bey dem Friseur Hrn. Hartmann, wo ich jeden Tag früh bis 9 Uhr, Nachmittags von 1 bis 4 Uhr daselbst anzutreffen bin.

Halle, den 29. August 1828.

C. F. Schuffenhauer,
praktischer Zahnarzt aus Naumburg.

Es fährt jede Woche drey Mal, nämlich Montag, Mittwoch und Sonnabend, eine verdeckte Chaise nach Leipzig, wer diese Gelegenheit benutzen will, melde sich im Gasthose zum schwarzen Bär.

Ein Marqueur kann zu Michaelis in Dienst treten
bey in der Stadt **Trappe**
in der Stadt im Stadtschießgraben.

Der Bedarf an Brennholz für die Frankischen Stiftungen, auf den Zeitraum vom 1. April 1829 bis dahin 1830, 400 bis 500 Klaftern, soll an den Mindestfordernden überlassen werden. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen, wo auch der Licitationstermin

den 5. September 1828, Vormittags um 11 Uhr gehalten werden soll. Die Ablieferung der Hölzer nimmt im May k. J. ihren Anfang, jedoch wird bevorwortet, daß 200 Klaftern von gedachter Lieferung noch vor Eintritt des diesjährigen Winters abgeliefert werden müssen.

Halle, den 28. Julius 1828.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Der Licht- und Delbedarf für die Frankischen Stiftungen auf das Jahr 1829, vom 1. Januar ab gerechnet, soll dem Mindestfordernden nach den im Termine selbst bekannt zu machenden Bedingungen überlassen werden.

Zur Ausbietung des Lichtbedarfs ist
der 8. September d. J., und
zur Ausbietung des Delbedarfs

der 10. September d. J.
jedes Mal Vormittags um 11 Uhr, als Termin auf der Hauptexpedition anberaumt worden.

Der Lichtbedarf beträgt 60 bis 65 Centner, der Delbedarf 1450 bis 1500 Berliner Maasstannen. Die Bedingungen sind täglich Vormittags von 8 bis 12 Uhr in der Hauptexpedition der gedachten Stiftungen einzusehen. Halle, den 28. Julius 1828.

Directorium der Frankischen Stiftungen.

Es ist vor einiger Zeit ein kleiner Geldbeutel, von braunem Cammova mit bunter Seide gestickt und gelben Schloß, verloren gegangen, worin sich ohngefähr 2 Thaler in verschiedenen Münzsorten befanden. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben gegen ein Douceur in der Expedition des Wochenblatts abzugeben.

In Auftrag des Herrn Nendant Fuß, des Special-Bevollmächtigten der Erben der Demoiselle Caroline Henriette Holzius alhier, habe ich, Behufs meistebietenden Verkaufs:

- 1) des halben Roth's zur rothen Flasche,
- 2) des halben Roth's zum Eisvogel,
- 3) der Soolengüter von
 - 19 $\frac{1}{2}$ Pfanne Deutsch,
 - 7 Pfannen Gutzahr,
 - 1 Mßel Meteritz,
 - $\frac{1}{2}$ Mßel Hackeborn,
 - wie auch

4) der beyden Stadt-Brauen Nr. 55 und 76 einen Licitationstermin auf den

8. September Nachmittags 3 Uhr

in meiner bekannten Schreibstube, kleine Klausstraße Nr. 927, anberaunt; ich lade daher hiermit Kaufliebhaber ergebenst ein: in diesem Termine vor mir zu erscheinen, die Bedingungen anzuhören und ihre Gebote abzugeben. Halle, den 25. August 1828.

Der Justizcommissar Siebiger.

Veränderungshalber bin ich Willens, mein Haus in der Zapfenstraße sub Nr. 657 aus freyer Hand zu verkaufen; es besteht aus 5 Stuben nebst Kammern, Küche und Keller, Boden und Bodenkammern nebst Hofraum; auch ist dasselbe für einen Feuerarbeiter passend. Liebhaber können sich bey dem Eigenthümer daselbst melden.

Ein Haus mit 5 Stuben, 2 Kammern, 2 Küchen, einem großen Hof und Garten, ist Veränderungshalber aus freyer Hand zu verkaufen. Das Nähere ist zu erfragen in Oberglauchä in der Bäckergasse Nr. 1934, wo selbst auch Lehmsteine zu verkaufen sind.

Eine Person von etlichen 30 Jahren wünscht als Hauswirthschafterin ihr Untertommen sowohl auf dem Lande als in der Stadt. Das Nähere ist zu erfahren bey dem Herrn Justizcommissarius S i n k auf dem alten Markt.

Auction. Die sämmtlichen Meubles und Hausgeräthe des Herrn Professor Kruse, bestehend in Sopha's, Rohr- und Polsterstühlen, polirten Bettstellen, Kleider-Secretair, Schreib-Bureau's, einem großen Schreibtisch, andern Tischen, Kommoden, neuen Kleider-, Wäsch- und Küchenschränken, Bücher- u. Landkarten-Schränken mit Glashüren, Kinderbettstellen, Spiegeln, einen Kinderwagen, mehreren noch fast ziemlich neuen Bücher-repositorien, Auditorien-Bänken und Tischen, mehreren Waschgefäßen und sonstigem Haus- und Wirtschaftsgeweräthe, sollen wegen schleuniger Abreise von hier

Montags den 1. September 1828

Nachmittags um 2 Uhr und folgende Tage, im Hause der verwittweten Frau Dr. Scheuffelhuth in der Märkerstraße, öffentlich meistbietend gegen augenblickliche baare Bezahlung in Courant verkauft werden.

Halle, den 17. August 1828.

Der Auctions-Commissarius A. W. Köfler.

Auction von Oelgemälden.

Montags den 1. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaume belegenen Auctionslocale einige Hundert Oelgemälde, wobey mehrere von verschiedenen Meistern von Werth sich befinden, öffentlich versteigert werden. Halle, den 19. August 1828.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Montags den 8. September d. J. und folgende Tage, Vormittags von 9—12 und Nachmittags von 2—4 Uhr, sollen in dem Hause des verstorbenen Berg-raths Grillo in Wettin verschiedene Haus- und Wirtschafts-Sachen, Möbeln, Zinn, Kupfer, Messing, Uhren, männliche Kleidungsstücke, musikalische, optische und andere mathematische Instrumente, Handwerks-Geräthschaften und sonstige Gegenstände meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden.

Verkauf. Ein starkes, großes, gutes, brauchbares Pferd steht wegen Veränderung billig zu verkaufen vor dem Steinthor in Nr. 1506.

Künftigen Sonnabend, als den 30. August, Vormittags 10 Uhr, soll im Gasthose zum drey Königen nahe am Kornmarke eine wenig gebrauchte moderne in vier Federn hängende halbverdeckte Chaise (an welcher Laternen befindlich), mit eisernen Achsen und messingenen Büchsen, ein- und zweyspännig zu fahren, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 26. August 1828.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Auctions-Anzeige.

Mittwochs den 3. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr sollen in dem im Rosenbaum belegenen Auctionslocale verschiedene Mobilien und Effekten, als: Zinn, Kupfer und Messing, Kleidungsstücke, Wäsche, Federbetten, neue polirte Sopha's, Rohr- und Polsterstühle, Näh- und Speisestische, Schreib- und Kleidersecretairs, eine Wäschrolle, Rauchtabake und verschiedenes Haus- und Wirthschaftsgeräthe öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen von hohem und niederem Werthe angenommen.

Auch können die Auctionsgelder einen Tag nach der Auction von mir abgeholt werden.

Halle, den 19. August 1828.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Auctions-Anzeige.

Künftigen Donnerstag als den 4. Septbr. c. Nachmittags 2 Uhr sollen im Hause der verwittweten Frau Dr. Scheuffelhuth in der Märkerstraße allhier die sämtlichen Meubles und Hausgeräthe des Hrn. Polizey-Commissarius Schober, bestehend in Sopha's, Polsterstühlen, Bettstellen, Kleiderschränke, wobey ein ganz großer von eichnem Holze,ournirt, Schreibebureau's, Mahagony-Kommoden, Wäsch- und Küchenschränken, Spiegeln, großen Waarentisten, Steingut und verschiedenem Haus- und Wirthschaftsgeräthe meistbietend gegen sogleich baare Bezahlung wegen schleuniger Abreise von hier öffentlich versteigert werden. Halle, den 26. August 1828.

Der Auctions-Commissarius Holland.

Auction. Montags als den 8. Septbr. c. Nachmittags von 2 bis 4 Uhr sollen in dem Kaffeehause zur Maille eine bedeutende Quantität gute Louisiana-, Cuba- und Justus-Rauchtabake in Packeten, so wie auch Neubles und Hausgeräthe meistbietend gegen gleich baare Bezahlung versteigert werden.

Halle, den 26. August 1828.

Der Auktions-Commissarius Holland.

Auction. In Auftrag Eines Wohlbl. Magistrats allhier sollen

Mittwochs als den 10. Sept. c. Nachmittags 2 Uhr in dem im Rosenbaume belegenen Auktionslocale große und kleine Baumwinden, Dicken, Handrämmeln für Steinsäger brauchbar, ein eiserner Ofenkasten, eiserne Roste, eine Parthie brauchbares Eisen, Säbel, Klappiere, eine Quantität Fußangeln, eiserne Dräthe, 27 Pfd. Kupfer, Schrotleitern, Sandkasten, Schränke u. dgl. m., öffentlich versteigert werden.

Es werden noch zu jeder Zeit Sachen angenommen.

Halle, den 26. August 1828.

Der Auktions-Commissarius Holland.

Ein kleiner vierrädriger Wagen wird zu kaufen gesucht; wo? erfährt man in Nr. 1968 auf dem Stege in Glaucha.

Auf Ansuchen einiger Herren Studirenden werde ich mit besonderer Erlaubniß im nächsten Wintersemester Romeo and Julies of Shakspeare öffentlich interpretiren. Nicht ohne Nutzen werden gewiß auch diejenigen hieran Theil nehmen können, welche minder in der englischen Sprache vorgeschritten sind, indem ich mich bemühen werde, schwere Stellen möglichst deutlich zu machen, Redensarten zu erläutern und auch die Grammatik zu berücksichtigen. Privatunterricht werde ich wie gewöhnlich (wenn es gewünscht wird, auch außer meiner Wohnung) erteilen. Leipziger Straße Nr. 283 das Nähere.

Ludwig Calmann,
Philosophiae Studiosus.

Die vollkommen getroffene Hüfte des verewigten Hrn. Canzler Niemeyer, so wie die Hüfte des Stifters des hiesigen Waisenhauses Hrn. Aug. Herm. Francke, sind bey mir zu haben. Da diese beyden Stücke nie zum Verkauf herumgetragen werden, so ersuche ich die, welche sie kaufen wollen, sich in meine Wohnung auf den Steinweg Nr. 1710 zu bemühen.

Halle, den 27. August 1828.

Biagini, Gypsfiguren-Fabrikant.

Eine noch sehr gute, im brauchbaren Zustande befindliche Strumpfpresse mit allem Zubehör ist um einen billigen Preis zu verkaufen auf der Strohhoßspike Nummer 2109.

Caroline Zwanziger,
Strumpffabr. Wittwe.

Ein Logis parterre von einer Stube und Kammer nebst etwas Holzgeläß sucht auf Michaelis ein junger einzelner Handwerksmann, wo möglich innerhalb der Stadt. Das Nähere erfährt man auf dem Steinwege Nr. 1715 eine Treppe hoch.

Reisegelegenheit. In Halle im Gasthof zum goldenen Ring ist jeden Mittwoch und Sonnabend Reisegelegenheit nach Magdeburg. Und jeden Montag und Donnerstag von Magdeburg nach Halle.

In Magdeburg Schoppenstraße Nr. 3.
Kermbach.

Den 6. und 7. September ist Gelegenheit nach Berlin bey J. M. Vogel, hinterm Rathhause Nr. 231.

Von Sonnabends als den 30. August an ist alle Tage frischer Gänsebraten zu haben auf dem Kühlenbrunnen.

Bosse.

Sonnabend den 30. August giebt es zum Abendessen Sahnknochen mit Meerrettig, auch Gänsebraten bey
Weise im Apollgarten.

Daß Sonntag den 31. August Tanzmusik und Montag den 1. Sept. Gartenconcert durch die Dslauer Bergsänger gehalten wird, beehre ich mich hiermit gehorsamt anzuzeigen.

Wilh. Koch.

Sonntag den 31. August giebt es zum Frühstück Apfel- und Pflaumentuchen, Nachmittags ist Tanzvergnügen mit blasenden Instrumenten bey

G. W. Funck in der goldnen Gaae.

Zukünftigen Sonntag den 31. August soll bey mir das Erndtefest nach ländlicher Art gefeyert werden; der Erndtekrantz wird um 5 Uhr mit Musik herein geholt; hierzu passender Kuchen wie auch mehrerley Braten sind zu haben bey

Weise im Apollgarten.

Sonntag den 31. August soll bey mir ein Wurstfest mit Musik und Tanz gehalten werden, wozu ich Freunde und gute Sönnner ergebenst einlade und um geneigten Zuspruch bitte.

Gastwirth Büchner in Trotha.

Sonntag den 31. August soll im Gasthose zu Passendorf Erndtefest mit Musik und Tanz gefeyert werden, wozu ich hierdurch ergebenst einlade.

S. Koppe.

Nächsten Sonntag, als den 31. August, wird bey mir Scheibenschießen mit Musik gehalten werden, wozu ich ergebenst einlade.

Thufius in Dslau.

Kommenden Sonntag, als den 31. August, soll auf der Bergschenke zu Eröllwitz ein Fischschmaus mit Tanzvergnügen gehalten werden, hierzu ladet ganz ergebenst ein

Siebigke.

Ganz ergebenst zeige ich hierdurch an, daß auf kommenden Sonntag, als den 31. August, Gesellschaftstag mit Musik und Tanz bey mir seyn soll, wozu ich Freunde und gute Sönnner ergebenst einlade.

Der Gastwirth Weber in Diemitz.

Auf Verlangen mehrerer meiner Freunde und resp. Sönnner werde ich eben so, wie im vorigen Jahre, alle Sonntage Tanzstunde von 4—6 Uhr Nachmittags halten lassen, wozu ich den 31. August zum Anfang bestimmt habe; auch habe ich mein Billard wieder etablirt, welches übrigens entfernt von der Musik ist, und lade daher Theilnehmer an dergleichen Vergnügen hierdurch ergebenst ein.

C. Werther im goldnen Hirsch.